



Open Innovation Salzburg
Die Kompetenzplattform

Protokoll zum 1. Stakeholder Workshop Open Innovation in Salzburg

Mittwoch, 05. Juni 2019, 14:00 – 17:30 Uhr

Programm

- | | |
|-------|---|
| 14:00 | Begrüßung und Vorstellung des Projektes
„Open Innovation Kompetenz Plattform Salzburg“: Idee dahinter, was wollen wir erreichen, wie gehen wir es an?
Bernhard Lehofer, ITG – Innovationsservice für Salzburg |
| 14:15 | Impuls 1: Open Innovation für Salzburg – Warum das jetzt?
Katja Hutter, Universität Salzburg |
| 14:45 | Impuls 2: Crowdsourcing in der Praxis – Wie funktioniert es?
Reinhard Willfort, innovation service network |
| 15:00 | Session 3 (alle): Vernetzung der Teilnehmer/innen als Multiplikatoren für die Salzburger Open Innovation Plattform und Ideen-Session zu Fragestellungen für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Salzburg in möglichen Themen wie Holz, Gesundheit & Sport, Tourismus, Circular Economy,... |
| 16:00 | Session 4 (Arbeitsgruppen): Sammlung potenzieller Ideen für Open Innovation-Ideenwettbewerbe und gemeinsame Erarbeitung möglicher nächster Schritte. |
| 17:00 | Zusammenfassung & nächste Schritte |
| 17:30 | Networking Drink (open end) |

Hintergrund und Zielsetzung der Veranstaltung

In Zukunft wird auch in Salzburg verstärkt auf Open Innovation, gewinnen von neuen Ideen und Lösungen für Unternehmen durch das Wissen vieler (Crowd), gesetzt. Dazu wird eine **Open Innovation Kompetenz Plattform Salzburg** aufgebaut. Als Teil des Projektes werden ab Herbst 2019 bis zu sechs **Ideenwettbewerbe** in verschiedenen Themenfeldern durchgeführt.

Etwa 50 Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung konnten wir für unseren 1. Stakeholder Workshop gewinnen und für unsere Pläne und Aktivitäten begeistern. Gemeinsam wurde diskutiert wie wir Open Innovation für Salzburg gemeinsam nutzen können.



Session 1 und 2: Einleitung & Impulse (14:00 - 15:00)

Einleitend wurde das Projekt Open Innovation Kompetenz Plattform Salzburg dem Publikum erklärt. Um das Thema Crowdsourcing / Open Innovation den Teilnehmenden näher zu bringen erfolgten zwei Impulsvorträge zu den Themen Open Innovation (Katja Hutter, Universität Salzburg) und Crowdsourcing (Reinhard Willfort, ISN).



Session 3: Brainwalking (15:00 - 16:00)

Moderation: Michaela Binder, innovation service network

Zu jedem Thema (Tourismus, Holz, Kreislaufwirtschaft, Sport und Gesundheit sowie Allgemeine Stakeholder und andere Themen die Salzburg bewegen) wurden Tafeln aufgestellt, auf denen Teilnehmer ihre ersten Ideen platzieren konnten. Danach wurde eine Punktebewertung durchgeführt. Dabei bekamen die Teilnehmer jeweils 3 Punkte zur Verfügung gestellt, die sie ihren favorisierten Ideen vergeben konnten.

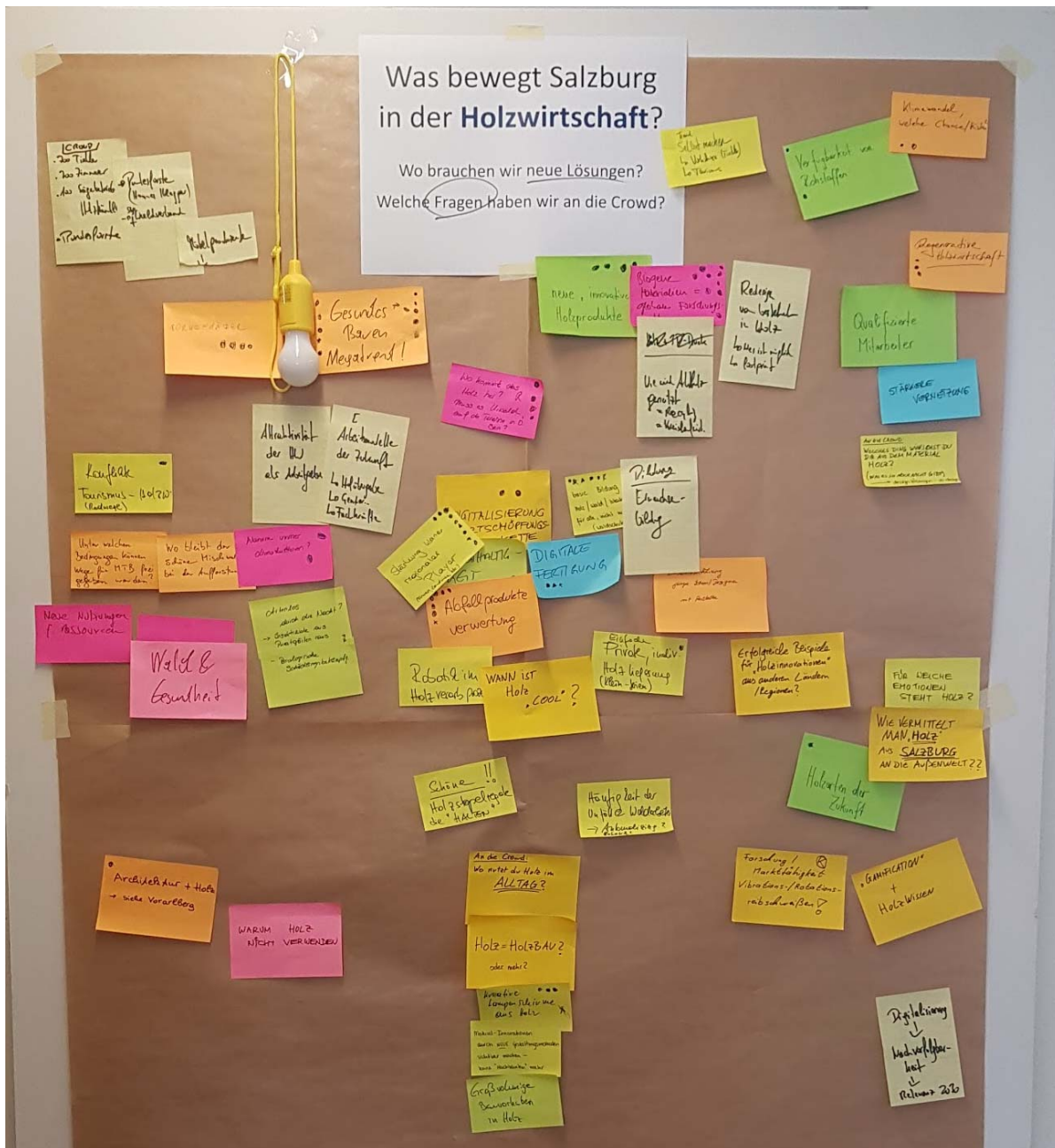


In Klammer befinden sich die Punkte, die im zweiten Schritt von den Teilnehmenden vergeben wurden.

Öffentliche Verkehrslösung Salzburg Land (10)	Nachhaltigkeit im Tourismus fördern (8)	vernetzte/ "smarte" Mobilität (8)
Wo profitiert der Einwohner Salzburg vom Tourismus? (7)	Besucherströme lenken/entzerren (7)	Authentische Erlebnisse (5)
Digitalisierung (6)	(mehr) Qualität in den Tourismus bringen (4)	Innovative Gästebetreuung - Einzel und Kleinstgruppen (4)
Wie kann Data Sourcing zur erfolgreiche Besucherlenkung funktionieren (4)	Angebote für Generation Z (3)	Nachhaltiger, sanfter Tourismus (3)
Verwendung natürlicher Ressourcen (2)	Tourismusgesinnung steigern (2)	Einheimische Kinder zum Skifahren lernen bringen! (2)
Problematik Wanderwege - Mountainbike-Strecken (2)	Qualifizierte Mitarbeiter fehlen/wandern ab (2)	Crowd-Management zu Spitzensaison-Zeiten (2)
Wer ist der/ein Qualitätstourist? (2)	Forecasts bei Besucherzahlen (1)	Einheimischen - Einheimische möchten "Fremden" :-) kennenlernen (1)
Neue Erlebniswelten (1)	Wertschöpfung, gegenseitige Vernetzung (1)	Wertschöpfung in der Nebensaison (1)
Mehr Wertschöpfung für Salzburg (1)	Internationalisierung (1)	
Weitere Themen zusammengefasst		
Thema: Verkehr (Mobilität)	Was sind für euch gute P+R Lösungen?	Verkehr
	Verkehrslösungen in der Innenstadt SBG	Intl. verständlicher öffentlicher Verkehr
	Innovative Mobilitätslösungen abseits des Individualverkehrs	Wie kann nahtlose Anreise door to door funktionieren?
Thema: Digitalisierung	Muss/will man alles im Original sehen? Bleibt das für die nächste Generation so? (Digitalisierung)	Einsatz aktueller Technologien (Digitalisierung)
	Virtuelle Welten (alternative	5G

	Zukunft f. d. T. ?)	
Thema: Besucherlenkung	Besucherlenkung ("overtourism")	Attraktive Angebote in strukturschwachen Regionen → Touristenströme so lenken
	Womit erreicht man Akzeptanz beim Gast, lenkende Tools, z.B. Apps, Routenempfehlungen	
Thema: Bevölkerung und Bewusstseinsbildung	Was sagt die Bevölkerung zu einem ausgeprägteren Tourismus?	Positive Stimmung
	Wertschätzung des Tourismus bei der eigenen Bevölkerung	Bewusstsein, wie viele Branchen vom Tourismus profitieren
	Zu viel Touristen zerstören Lebensqualität und Kultur	
Thema: Mitarbeiter	Neue MA-Kultur á la Upstalsboom (Bodo Janssen)	MitarbeiterInnen-Akquise
Weitere Inhalte		
Gastronomie und Kulturangebot orientiert sich an Top 10 der Reiseführer → Uniformierung	Barrierefreiheit	Chinesen
Back to the roots	Soll man noch Tourismuswerbung machen?	Café Tourist sucht
Architektur	Grenzkontrollen AT-DE	Mountainbike "Gesetze"
Skigebiete Cash cows vs. Pleitiers		

Hier die Übersicht der Ergebnisse des Brainwalks für Holzwirtschaft:



In Klammer befinden sich die Punkte, die im zweiten Schritt von den Teilnehmenden vergeben wurden.

<p>Gesundes Bauen - Megatrend! (12)</p>	<p>Biogene Materialien = globales Forschungsthema (9)</p>	<p>Stärkung kleiner, regionaler Player (Firmen, Landwirte, etc) (9)</p>
---	---	---

Abfallprodukteverwertung (7)	Basic Bildung zum Thema Holz/Wald/lokale Ressourcen für alle, nicht nur "Landkinder" (Waldschule etc.) (6)	Wo kommt das Holz her? Muss es Urwald auf der Terrasse in Österreich sein? (5)
Neue "innovative" Holzprodukte (5)	Kreative Lampenschirme aus Holz (4)	Borkenkäfer (4)
Nachhaltigkeit (4)	Regenerative Holzwirtschaft (3)	Digitale Fertigung (3)
Verfügbarkeit von Rohstoffen (2)	Digitalisierung Wertschöpfungskette (2)	Warum immer Monokulturen? (2)
Klimawandel, welche Chancen/Risiko? (2)	Einfache, private, individuelle, Holzlieferung (Klein-Serien) (1)	Konflikte Tourismus - Holzw. (Radwege) (1)
Forschung/Marktfähigkeit Vibrations-/ Rotationsreißschweißen! (1)	Holzarten der Zukunft (1)	Architektur und Holz → siehe Vorarlberg (1)
Weitere Themen zusammengefasst		
Thema: Digitalisierung und Robotik	Digitalisierung → Nachverfolgbarkeit → Relevanz 2030	Waldarbeiter → Automatisierung? Robotik?
	Robotik im Holzverarbeitungsprozess	
Thema: Recycling und DIY	Wie wird Altholz genutzt = Recycling, Kreislaufwirtschaft	Redesign von Bestehendem in Holz → was ist möglich, footprint
	Trend Selbstmachen → Workshops (Tischer) → Tourismus	
Thema: Innovation	Material-Innovationen durch NEUE Gestaltungsmethoden sichtbar machen - keine "Nachbauten" mehr	Erfolgreiche Beispiele für "Holzinnovationen" aus anderen Ländern/Regionen?
	Schöne (!!) Holzstapelregale die "halten"	
Thema: Holz und Wirksamkeit	Wie vermittelt man Holz aus Salzburg an die Außenwelt?	Für welche Emotionen steht Holz?
	Wann ist Holz "cool"?	

Thema: Holznutzung und -verarbeitung	Großvolumige Bauvorhaben in Holz	An die Crowd: Wo nutzt du Holz im Alltag?
	Neue Nutzungen für Ressourcen	Holz = Holzbau? Oder mehr?
	Möbelproduzenten	An die Crowd: Welches Ding wünschst du dir aus dem Material Holz? (Was es noch nicht gibt) → design Lösungen, co-design
Thema: Nachhaltigkeit und Umwelt	Wald & Gesundheit	Wo bleibt der schöne Mischwald bei der Aufforstung
	Biologische Schädlingsbekämpfung	Artenlos durch die Nacht? Insektizide aus Privatgärten raus
	Warum Holz nicht verwenden	
Weitere Inhalte		
Stärkere Vernetzung	Häufigkeit der Unfälle	Zusammenführung junge Ideen/Designer mit Hersteller
Crowd: 700 Tischler, 200 Zimmerer, 100 Sägebetriebe, Holzhändler, Bundesforste	Arbeitsmodelle der Zukunft → Hofübergabe, Gentechnik, Fachkräfte	Unter welchen Bedingungen können Wege für MTB freigegeben werden
Bundesforste (Hannes Hologger), Sbg Waldverband	Attraktivität der HW als Arbeitgeber	Qualifizierte Mitarbeiter
Gamification + Holzwissen	Bildung: Erwachsenenbildung	

In Klammer befinden sich die Punkte, die im zweiten Schritt von den Teilnehmenden vergeben wurden.

Natur als Sportstätte (17)	Mehr Sport in den Schulen (11)	Entlastung Pflegepersonal (11)
Essbare Pflanzen in Parks → Kräutergarten, Obstbäume, gesunde, vegetarische Ernährung - nicht belehren, sondern ermöglichen (8)	Wie kommt man vom Facharzt-Hopping zum Gesundheitsservice? (7)	Betriebliche Gesundheitsvorsorge (4)
Sportprogramme mit Einheimischen und Touristen vernetzen (4)	Menschen mit Sport verbinden → Integration/vernetzen (3)	Nachhaltige Sportveranstaltungen (2)
Sport = Gesundheit (das weiß nur niemand und anstrengend ist es auch) (2)	Frei zugängliche Sporteinrichtungen im urbanen Raum (2)	IOT/vernetzte Sportartikel → Gesundheitsdaten (2)
Öffentliche Fitnessgeräte in Gemeinden/Stadt (vgl. Argentinien, Israel...) → community (1)	Fahrradstrecken im Wald → Problematik Forstwege (1)	Spielerische Lösungen neben E-sports (1)
Start-Ups/Scale Ups (1)		
Weitere Themen zusammengefasst		
Thema: demographischer Wandel	Demografischer Wandel: Gesundheitsmanagement als Chance die alternde Bevölkerung im Unternehmen zu halten	Demografischer Wandel
	Demografischer Wandel, Überalterung	Migration, kultursensible Pflege (Primär → Palliativ)
Thema: Digitalisierung	Hilft die Digitalisierung die Bereiche Ärzte, Krankenhaus, Notfallsystem, Prevention (Sport, Reha) zu einem Service zu verbinden? (3) neue Absatzwege für Sportprodukte (online, direct 2 consumer)	Digitalisierung und Sport
	Anschlussverlust Digitalisierung	Günstigere IT Services/Produkte, Maker-Einsatz?

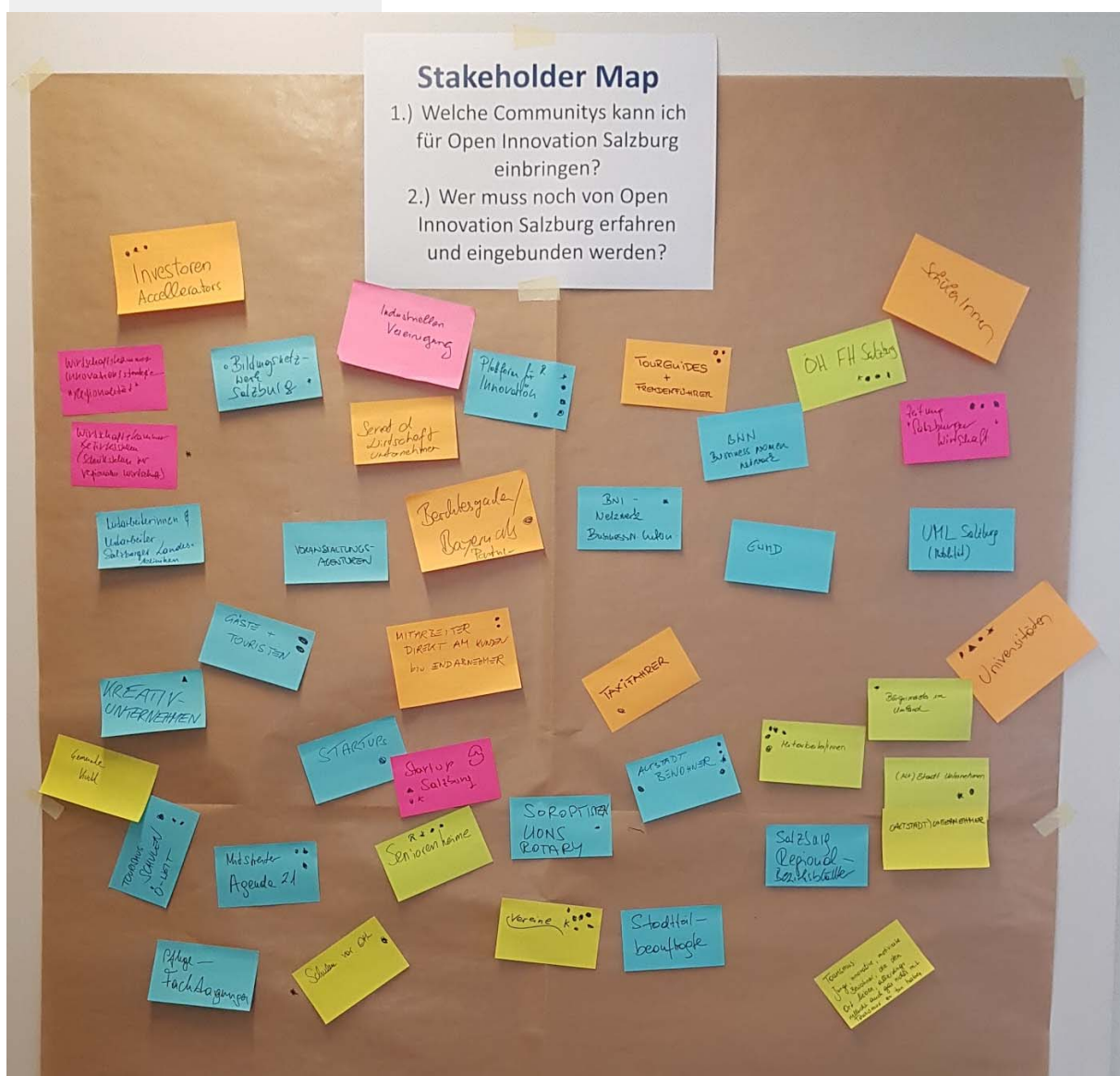
	Dateninterpretationskompetenz bei Sport products	Welchen Nutzen hat Digitalisierung?
Thema: Jugend und Sport	Sport für Kinder und Jugendliche	Bewusstsein für den Sport fördern (Kinder sind adipös)
	Jugend und Kindheit → Entwicklung neuer Konzepte für Sport und Gesundheitsprogramme	Weniger "muss" beim Sport für Kinder - Freiflächen zugänglich machen
Thema: Bewusstseinsstärkung und Kooperation	Freizeit und Sportraum erweitern (zB Forststraßen öffnen)	Mehr "Breite" für den Sport! → Jedermann/-frau, Alter, Herkunft
	Sport im öffentlichen Raum	Bewegungsinitiativen, -strukturen, -konzepte
	Aktivierung von "Sport im Ort"	Kooperation mit Netzwerken z.B. gemeinsam Erleben
	Verbesserte individuelle Sportprodukte - Alter/weiblich/männlich	
Weitere Inhalte		
Dynamisches Pricing Skigebiete	Finanzierungsmöglichkeiten (Lebensstil vs. Prämie etc)	Fachkräftemangel
Kluft zwischen Bewegungsmuffel und Sportler - neue Services?	Natur und Nachhaltigkeit	Gesundheit und Sport
Radwege und Radabstellmöglichkeiten	Ablaufänderungen in der Pflege	

In Klammer befinden sich die Punkte, die im zweiten Schritt von den Teilnehmenden vergeben wurden.

Wasser verpacken? (9)	Alternative und ökologische Verpackungen (9)	Bewusstseinsbildung bei Firmen und Konsumenten (9)
Stärkung regionaler Unternehmen (8)	Lebenszyklusanalyse/ ganzheitliche Bilanzierung (6)	Ersatz für Plastik (4)
Kompostierbarer Lampenschirm (4)	“Green Events” und nachhaltige Veranstaltungen mit heimischen Partnern (4)	Bürokratie verringern für Direktvermarkter (4)
Verwertung Abfallstoffen (4)	Bürokratie verringern für Direktvermarkter (4)	Regionalität fördern (4)
Eco Design (3)	Verpackungskonzepte Lebensmittelhandel (3)	Social Hackathon FH Sbg: Foodsharing-Apps, Nachbarschaftshilfe (finanzieren, realisieren, entwickeln) (3)
Aufpimpen durch Crowdideen und Wiederverwenden (2)	Längere Lebensdauer elektronischer Geräte (2)	Zusammenarbeit Forschung und Praxis (2)
Regenerative Lösungen (Verpackungen...) (2)	Initiativen sichtbar und zugänglich machen → z.B. Repair Cafes (1)	Studenten (1)
AUSBAU öffentliches Verkehrsnetz SBG (1)	Bewusstsein für Ressourcen (1)	Unverpackt-Laden (1)
Alternative Verwendung nicht mehr benötigter Gegenstände (als sie wegzuwerfen) (1)		
Weitere Themen zusammengefasst		
Thema: Top Down Ansätze	Zertifizierung	Politik
	In den Schulunterricht einbauen → Sensibilisierung der Jungen/Jüngsten	Könnte global ein Schwerpunkt Europas im Wettbewerb mit Asien, USA sein
	Branchenübergreifende Kooperationen	
Thema: Nachhaltigkeit	Nachhaltige Produkte - weg vom Verpackungswahn	Alternative Mobilität

	Bevölkerung wäre zu "mehr" bereit (Einschränkungen, Plastikverbot, etc)	Müllrecycling
	"Circular scorecard" → Research an der FH Salzburg → Anwendung?	Kreislauf der positiven Gedanken
	Müll = Ressource	

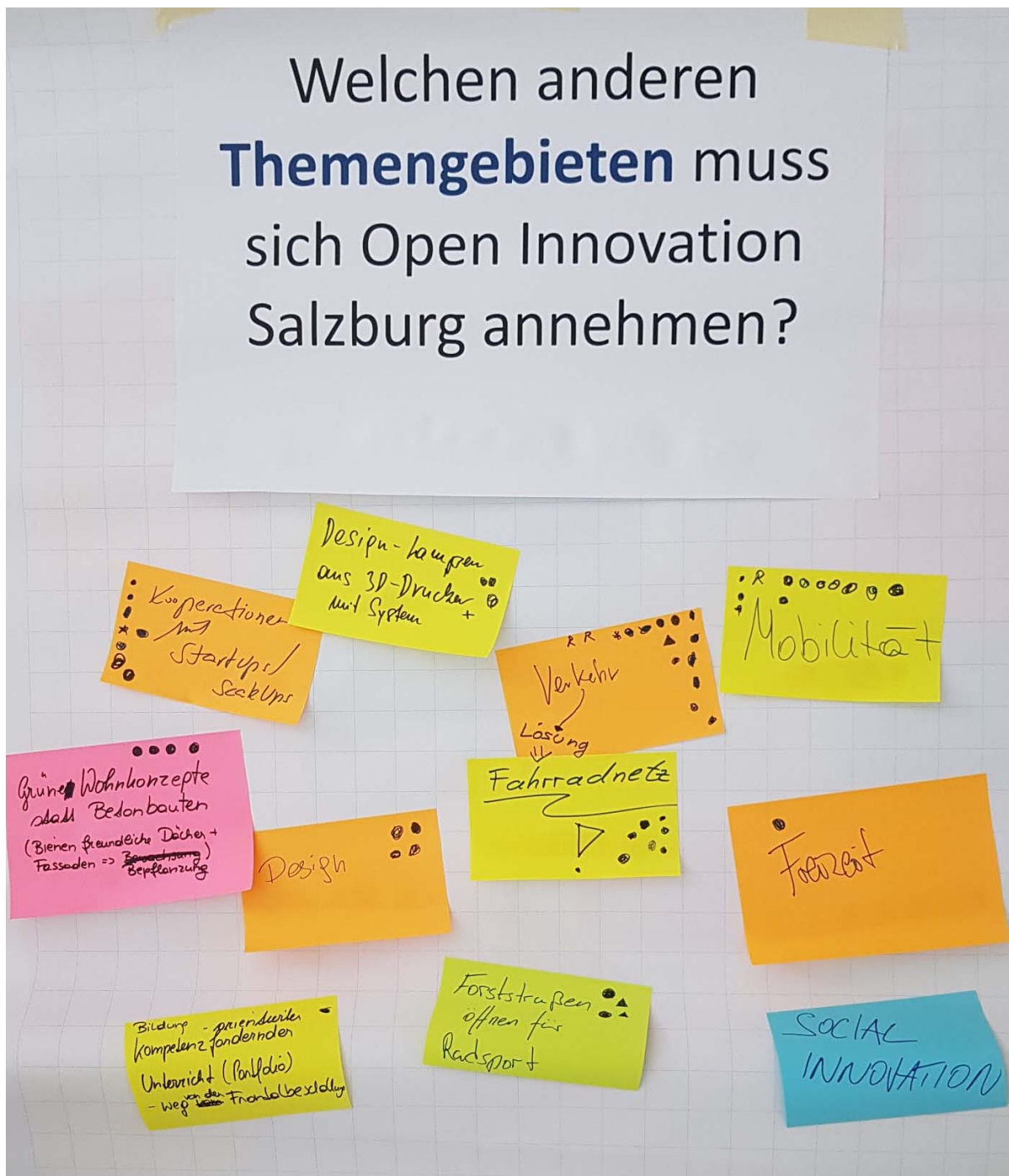
Hier die Übersicht der Ergebnisse der Stakeholder Map:



In Klammer befinden sich die Punkte, die im zweiten Schritt von den Teilnehmenden vergeben wurden.

Vereine (7)	Plattform für Innovation (6)	Altstadtbewohner (5)
MitarbeiterInnen (5)	ÖH FH Salzburg (4)	Zeitung "Salzburger Wirtschaft" (4)
Universitäten (4)	Seniorenheime (4)	Startup Salzburg (3)
Investoren, Accelerators (3)	Tourismusschulen österreichweit (3)	Mitstreiter Agenda 21 (3)
Tourguides und Fremdenführer (3)	Gäste und touristen (2)	Mitarbeiter direkt am Kunden bzw. Endabnehmer (2)
(Alt-)stadt- Unternehmer (2)	Startups (1)	Berchtesgaden/Bayern als Partner (1)
Kreativunternehmen (1)	Bildungsnetzwerk Salzburg (1)	Wirtschaftskammer Bezirksstellen (Schnittstellen zur regionalen Wirtschaft) (1)
Soroptisten, Lions, Rotary (1)	Schulen vor Ort (1)	BNI-Netzwerk (Business Network International) (1)
Bürgermeister im Umland (1)	Taxifahrer (1)	Veranstaltungsagenturen
Wirtschaftskammer Innovationsstrategien "Regionalität"	MitarbeiterInnen Salzburger Landeskliniken	Gemeinde Kuchl
Stadtteilbeauftragte	Industriellen Vereinigung	Pflege-Fachtagungen
EWMD	BWN, Business women network	Salzburg (Regional-Bezirksblätter)
Tourismus: junge, innovative, motivierte Bewohner, die den Ort lieben, allerdings vielleicht auch gar nichts mit Tourismus zu tun haben	UML Salzburg (Mobilität)	SchülerInnen
Senat der Wirtschaftsunternehmen		

Weitere Themengebiete denen sich Open Innovation zukünftig annehmen sollte:



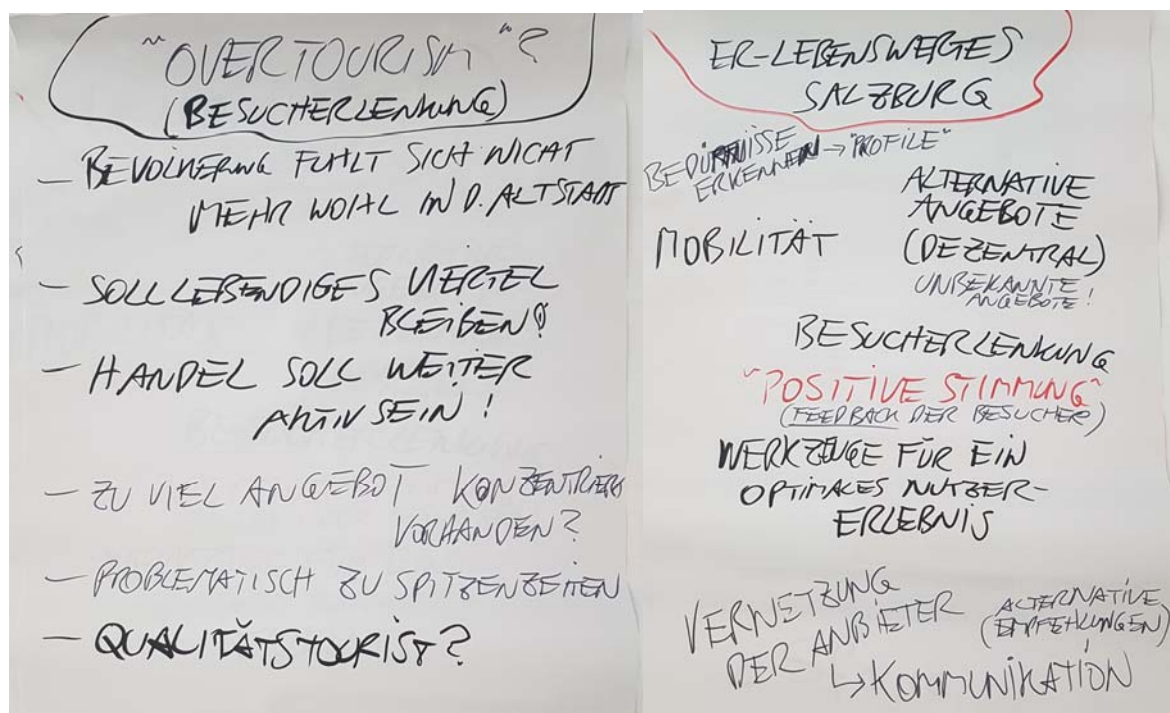
Nach der Punktebewertung wurden Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten gebildet.

Session 4: Arbeitsgruppen zu den Themenschwerpunkten (16:00 - 17:00)

Arbeitsgruppe Tourismus

Moderation: Reinhard Willfort (innovation service network)

Begleitung: Diana Wieden-Bischof und Markus Lassnig (Salzburg Research)



Zielsetzung der Arbeitsgruppe Tourismus

Das Thema Tourismus wird für die Open Innovation Kompetenzplattform Salzburg im Zentrum der ersten Online Challenge stehen. Dazu wurden bereits im Vorfeld zum Workshop erste Überlegungen und zur Aufgabenstellung erarbeitet. Auf Basis der vorab gewählten Themenstellung „Overtourism“ wurde nun im Rahmen des Workshops eine Analyse dieser Problemstellung aus der Sicht unterschiedlicher Zielgruppen durchgeführt. Ziel war es damit eine übergeordnete, positiv geprägte Aufgabenstellung zu finden, die mehr Spielraum für kreative Lösungen von unterschiedlichen Stakeholdern liefert.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Tourismus

Es ist gelungen mit dem Überbegriff „erLEBENSwertes Salzburg“ ein Suchfeld aufzuspannen, das großen Spielraum für unterschiedliche Zielgruppen liefert. Eine wichtige Erkenntnis aus dem Workshop war es, dass sich das Thema Overtourism aus vielfältigen einzelnen Problemstellungen resultiert, die man getrennt bearbeiten kann. Aus der ursprünglichen Problemstellung „Besucherlenkung“ konnten durch diese Erweiterung bzw. Abstraktion erste Ansätze für Fragestellungen zur Challenge abgeleitet werden:

- **Touristen und Gäste:** Welches Erlebnis und Stimmungsbild nimmst du als Besucher von Salzburg mit nach Hause?
- **Bewohner:** Welche alternativen & versteckten Angebote im Land Salzburg sollten keinem Besucher entgehen?
- **Serviceanbieter:** Durch welche Werkzeuge kann ein positives Benutzererlebnis erzeugt werden?



Durch diese breite Bearbeitung mit unterschiedlichen Zielgruppen kann eine größere, vernetzbare Lösungsvielfalt erzeugt werden. Die positive Formulierung der Aufgabenstellung führt dazu, dass die Challenge auch als Kommunikations- und Werbemaßnahme eingesetzt werden kann und man damit deutlich sieht, dass sich das Land Salzburg Gedanken zu einem möglichst positiven Besuchererlebnis macht.

Arbeitsgruppe Holzwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Moderation: Michaela Binder (innovation service network)

Begleitung: Dominik Walcher (FH-Salzburg) und Barbara Jamnik (innovation service network)

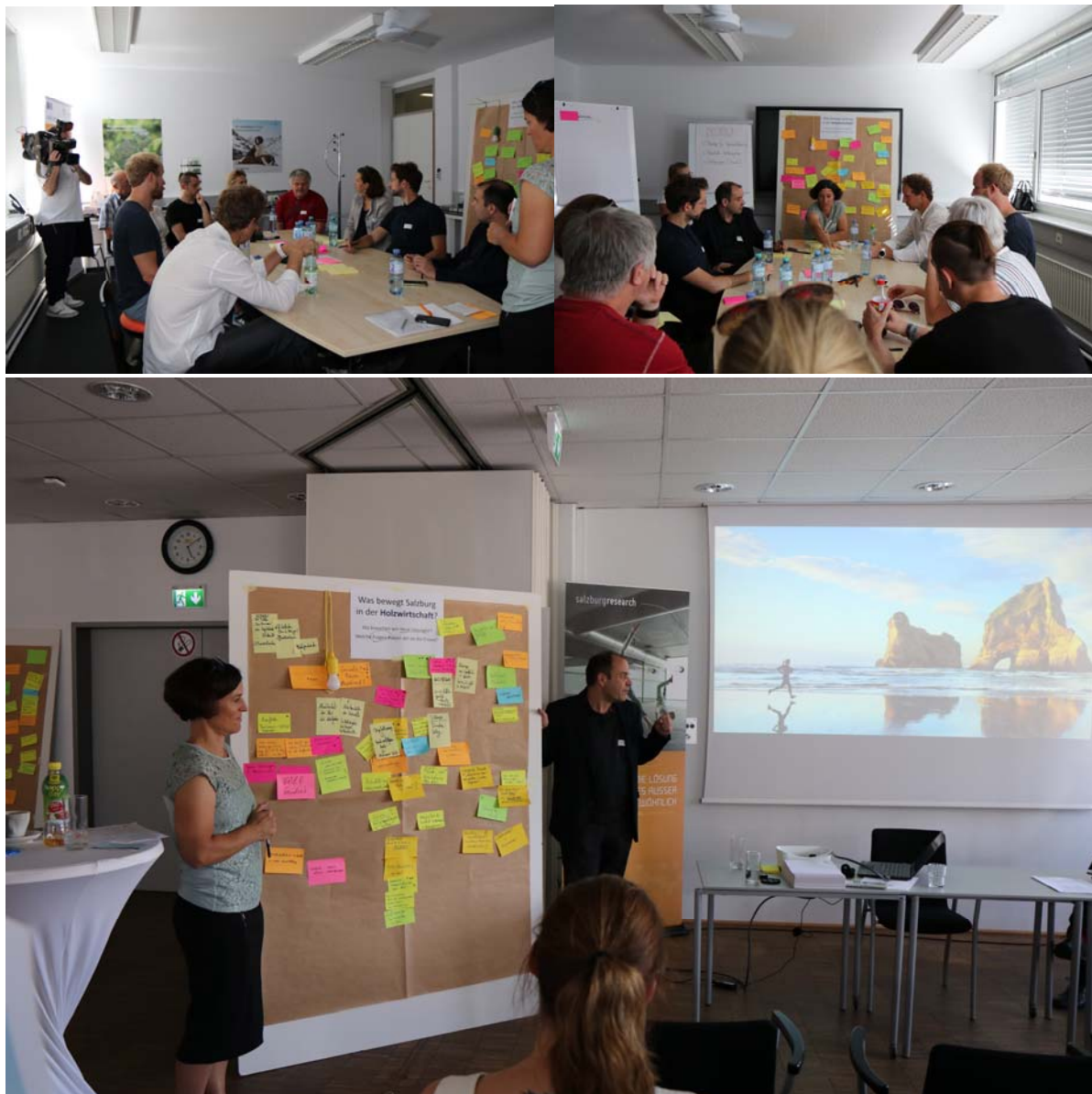
Zielsetzung der Arbeitsgruppe Holzwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Die Arbeitsgruppe rund um das Thema Holzwirtschaft hat zwei zentrale Zielsetzungen verfolgt: Zum einen wurden potentielle Ideen für eine Kampagne, basierend auf den in der vorherigen Session gesammelten Fragestellungen, gesucht und diskutiert. Zum anderen wurde darüber gesprochen, welche Organisationen sich eignen würden eine Innovationskampagne zu initiieren und zu hosten und welchen Mehrwert sie daraus ziehen könnten.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Holzwirtschaft und Kreislaufwirtschaft

Ein zentrales Ergebnis dieser Session war, dass sich die Inhalte im Bereich der Holzwirtschaft mit jene der Kreislaufwirtschaft überschneiden, weshalb es sinnvoll erscheint diese zwei Schwerpunktthemen miteinander zu verknüpfen. Inhaltlich, gibt es zwei unterschiedliche Stränge. Einerseits kann eine potentielle Challenge stark in Richtung "Re-Use" gehen, in dem Produkte, die aktuell aus einem nicht-nachhaltigen Rohstoff (beispielsweise) Plastik bestehen, aus Holz designt werden, oder aber auch, dass Produkte aus wiederaufbereitetem Holz hergestellt werden. Andererseits fanden Diskussionen im Bereich der Nachvollziehbarkeit der Herkunft des Holzes statt und ob es wichtig sei, dass der Kunde sich über die (exakte) Herkunft des Holzes informieren kann.





Arbeitsgruppe Sport- und Gesundheitswirtschaft

Moderation: Karoline Perchthaler und Jürgen Neubauer (innovation service network)

Begleitung: Bernhard Lehofer (ITG) und Patrick Berger (Privatuniversität Schloss Seeburg)

Zielsetzung der Arbeitsgruppe Sport- und Gesundheitswirtschaft

Zielsetzung der Arbeitsgruppe war es, Themenbereiche für die Gestaltung von Ideenwettbewerben aus den Sparten Gesundheit und Sport zu erarbeiten. Im Zuge des Brainwalking wurden grundlegende Ideen aus den jeweiligen Bereichen gesammelt, wobei sich hier herauskristallisiert hat, dass sich die beiden Bereiche gut miteinander verknüpfen lassen.

Ergebnisse der Arbeitsgruppe Sport- und Gesundheitswirtschaft

Ein wesentliches Ergebnis aus der Arbeitsgruppe war die Verbindung von Sport- und Gesundheitswirtschaft. So wurde besonders darauf eingegangen, wie durch Sportangebote die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bis ins hohe Alter gewährleistet werden kann (regionale Angebote für betriebliches Gesundheitsmanagement bei KMUs). Darüber hinaus wurden folgende Fragestellungen vertiefend in den Arbeitsgruppen diskutiert: Wie die psychische und körperliche Gesundheit von Pflegekräften aufrechterhalten werden kann (in Verbindung mit der veränderten Patientenstruktur und einem demografischen Wandel in der Arbeitswelt). Wie Kinder und Jugendliche mehr für Sport und gesunde Ernährung sensibilisiert werden können (immer mehr Kinder sind adipös. Angebot schaffen, um Sport- und Ernährungsgewohnheiten unter Einbezug der Region positiv zu beeinflussen). Wie eine Verbindung mit digitalen Daten und Sport-/Freizeitmöglichkeiten neue Nutzergruppen erschließen kann (nutzen von vorhandenen Geodaten, um Wanderwege usw. für beispielsweise ältere Personen, Menschen mit Behinderung online zugänglich zu machen).





② Themen für Ideenwettbewerbe

Betriebsabläufe^A
in der Pflege
optimieren

B Aktivpostas
Prävention
Kinder

NACHHALTIGES
TRIPPS~~LE~~MÖGLICH-
KEITEN
bei Sportstätten

Kultursensibilität^D
- im Krankenhaus
- soz. Wohnbau

FINANZIERUNGSMÖGL.
Für "GRÜNE"
SPORT EVENTS

Wie viele
Menschen
sind um Berg?

IDEEN FÜR URBANE
SPORTSTÄTTEN
IN DER NATUR/
IM FREIEN

WIE KANN MAN
SOZIALE BERUFE
ATTRAKTIVER MACHEN
?

(sow. welche)
Wie können regionale
Institutionen ^{und} Maßnahmen
für gesundheitliche Versorgung
Bewusstseinsstärkung unterstützen?

MOBILES
E-LEARNING
IN DER PFLEGE
(Container)

eSports
"Jugend zum Sport"

Potentielle Auftraggeber

UNIVERSITÄTEN, FH's, SCHOULEN

WIRTSCHAFTS-KAMMER

VERBÄNDE, VEREINE

SPORT TOURISMOS

TELEMATIK FIRMEN

ROTES KREUZ im Bereich PÄLEGE Caritas / Diakonie

LAND SALZBURG Lkr Beschäftigter Kund

ROBOTIK

AAL

öffentliche Klubs Vereine, Schulen

Heimbetriebe A SALK

SALK D KRANKEN HÄUSER-Kommunen

HOLZCLUSTER

SPORTARTIKEL HERSTELLER

KRANKEN-HÄUSER

PHARMAFERTIGER

VERANSTALTUNGS-AGENTUREN

ÖAV DAV

GEMEINDEN

FITNESSSTUDIOS

ÄRZTEKAMMER

KRANKEN-VERSICHERUNGEN

LEBENSMITTEL KONZERN (ZB SPAR)